



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCLXXIV. Wilhelm d. A. und Otto zu Braunschweig und Lüneburg,
vergleichen sich mit einander über die vom Markgrafen Friedrich gefällte
Rechtsentscheidung wegen der Stadt-Vogtei zu Lüneburg, am 14. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

nicht schal vordreten etc. Geuen to Zwerin, am auende beati Mathie apostoli, anno domini LXVIII°. —

Hinrick, van gades gn. hertoge to Mekelnborgh, furste to wenden vnd Greue to Zwerin.

Dem hochgeb. fursten, hern ffedericke, Marggreue to Brandenburg, kursursten, to Stettin vnd der pomern hertogen vnd Borggreuen to Noremberg, vnsem leuen heren vnd Swager.

Nach dem Originalte im K. Geh. Kab. Archive.

MDCCCLXXIV. Wilhelm d. A. und Otto, Herzoge zu Braunschweig und Lüneburg, vergleichen sich mit einander über die vom Markgrafen Friedrich gefällte Rechtsentscheidung wegen der Stadt-Vogtei zu Lüneburg, am 14. Dez. 1468.

Von gotes gnaden, wy Wilhelm de Elder vnd Otto, fedderen, Hertogen to Brunffwigk vnd Luneborch, bekennen openbar ju vnd myt delfem vnser breue vor vns, vnse Eruen vnd allefswem, dat wy vns vorainiget vnd vordragen hebben, vordragen vnd vorainigen vns ju vnd myt kraft delfes breues vmb de rechtshedinge der Stadfogedie von deme hochgeborn fursten, hern Fredericke, Marggrauen to Brandenburg etc. vnsem leuen Swager vnd Ohme geschen, welke rechtshedinge nu to tyden by Corde von Marenholte, Cordes sone gelecht is myt vnser heyder willen vnd fulborde an desser nagescreuen wif, Dat de rechtshedinge bliuen schal by Corde von Marenholte vorgescruen von dalinge ghifste delfes breues an wente to passchen negest uolgende vort ouer eyn jar. Darupp schullen ok by vns Hertogen Wilhelme bestande bliuen Dufent Rinfche gulden von den verdehalff dufent gulden, de wy deme vorbenomten vnsem fedderen, Hertogen Otten, von des Landes wegen to Gottinge noch schuldich sin: vnd wann de vorgescruen tyd vorlopen is, so mach vnser eyn jtlick dē rechtshedinge elschen von Corde von Marenholte, So vorder dat vnser eyn deme anderen dat ver weken touorn witlick do, So schal de fulue Cord von Marenholte vnser eynem itlike sine rechtshedinge ouerantworten, also he sick des in sinen breuen vnser eynem jtliken dar upgegeuen uorpflichtet hefft: vnde gesunde sik denne, dat vns Hertogen Wilhelme in der rechtshedinge nictes toegescheden were, dat vns an den Dufent gulden to bate komen mochte, So schullen vnd willen wy vnd vnse Eruen de dufent gulden dem vorbenomten vnsem feddern vnd sinen Eruen edder dem holder delfes breues myt orem willen bynnen eynem verndel jares dar na negest uolgende bynnen Hannouer vmbhindert geistlikes esst wertlikes gerichtes edder rechtsgudliken entrichten vnd betalen. Delsgelyck ok weret vns Hertogen Otten in der rechtshedinge toegescheden, des wy plichtich weren to betalende, so hoch also sik de dufent gul-

den vorlopen mogen, dat scholde tegen de duſent gulden affgein. Were vns ok wes mer to geſcheden wenn ſik vpp de duſent gulden uorlopet, dat ſchullen vnd willen wy ok Hertogen Wilhelme vnſen feddern vnd ſinen Eruen entrichten vnd betalen in eynem verndel jares negeſt folgende: were ok dat vns wes myn togeſcheden were to betalende, wenn de duſent gulden dar mede ſchullen wy dat ok holden in mathen alſe vorberoret is. Were ok dat vns Hertogen Otten togeſcheyden were, dat wy plichtich weren deme vorbenomten vnſem feddern Hertogen Wilhelme de helfte der Stadlogedie jntoantwondende vnd mechtich to makende vnd neyn gelt to geuende, ſo mogen wy de jnantwondinge uorholden, ſo lange dat vns de duſent gulden betalet ſin, welke betalinge de ſulue vnſe fedder don vnd nergen mede uorholden ſchal wann wy ome ver weken touorn edder he vns dat witlick don, vnd wene vnſer eyn deme anderen dat alſo witlick gedan hedden, ſo ſchalde he vns Hertogen Otten de duſent gulden bynnen der vorgereuen tyd vnd der Stede Hannouer in mathen eher beroret, entrichten vnd betalen: vnd wanne vns de betalinge alſo geſchen were, ſo ſcholden vnd wolden wy ome bynnen vertheyn nachten der betalinge negeſtuolgende tu deme dele, dat ome alſo togeſcheden were, ſo vele vns dat thokomet, rouweliken ſtaden vnd komen laten vnd ome des nergen mede uorholden: were vns auer togeſcheden de jnantwondinge to donde vnd gelt darto ſo hoch alſe ſik de duſent gulden uorlopen, ſo mogen wy de Inantwondinge nergen mede uorholden, Sunder dat id myt deme gelde uorhandelt werde in mathen alſe uorberoret is. Erfunde ſik ok, dat vnſer welkeme, na uthwiſunge der ſchedinge, bewiſunge geborde to donde, de mogen wy an beyden ſeyden don vor deme Officiall to Hildenſem bynnen ſeſs weken vnd dren Dagen alſe hir jn deſſen landen ſidlick vnd wontlick is. Dyt louet vnſer eyn dem anderen vor ſik vnd ſine Eruen in guden truwen by vnſen ſurſtliken Eren anne alle liſt vnd geuerde Stede, vaſt, vnuerbrocken vnd wol to holdende vnd hebben deſſes to vorbekantniſſe vnſer eyn jſlick ſin Ingelſegel witliken hangen laten an deſſem breff na godeſbord duſent verhundert vnd in deme acht vnd feſtigſten jare, am Midweken na lucie virginis.

Aus einem im 15. Jahrhunderte geſchriebenen, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbittel vorhandenen Copialbuche.

MDCCCLXXV. Anzeige von der Hulbigung, welche die Mannſchaft der Lande Stolp und Stettin dem Kurfürſten geleistet, vom 23. Aug. 1469.

Mannſchaft Im lande zu Stolp vnd Stettin, die gehuldiget haben. Otto, Hinrick, Ditlof, Jorgen, gnannt die biſembrawen, Gereke van dem berne, Claws Stotze, kerſtian Stotze, Gereke, Philippus, Peter, Gereke, Hans, Henning, gnannt dy van falkenberg, Cort Henning Wichmanſtorp, Henning wichmanſtorp ſin Son, Hans Affcherfleue zu Cruſſow, Matthias, Achim wuſtrowen, Hans flit zu Criſen, Hinrick, Buſſe, Henning, Baltz, gnannt von Sidow, Hen-